

# Beten für den Frieden

Jedes Jahr findet in Bruneck am letzten Samstag im Monat September das Interreligiöse Gebet statt, veranstaltet vom Verein „InterKult“ in Zusammenarbeit mit vielen weiteren engagierten Mitorganisatorinnen und Mitorganisatoren sowie den Kapuzinern. Die aktuelle Auflage wurde dieses Jahr aufgrund des Regenwetters allerdings nicht wie gewöhnlich im Kapuzinerpark abgehalten, sondern in der Kapuzinerkirche, was der besinnlichen Atmosphäre aber keinesfalls Abbruch tat.

Die Tradition des Interreligiösen Gebets geht auf Papst Johannes Paul II. zurück, der im Jahre 1986 Vertreter verschiedener Religionen zum gemeinsamen Gebet nach Assisi eingeladen hatte, ebenso wie auf den Jerusalem-Besuch vom Papst Franziskus im Jahre 2013. Die Kerneszenz liegt darin, dass Frauen und Männer verschiedener Weltreligionen zusammen für



Auch heuer fand das interreligiöse Gebet statt, das vom Verein „InterKult“ organisiert wurde.



Bildbeschreibung

ein gemeinsames Anliegen beten – für den Frieden in der Welt, zwischen Menschen und Religionen und im eigenen Herzen. Denn von dort geht der Friede aus, wie es auch der Dalai Lama ausdrückt: „Wer selbst kei-

nen inneren Frieden kennt, wird ihn auch in der Begegnung mit anderen Menschen nicht finden.“ Ein überaus wichtiges Anliegen, das wir alle derzeit mehr denn je unterstreichen dürften...

## BETEN FÜR FRIEDLICHES ZUSAMMENLEBEN

Beim gemeinsamen Gebet in Bruneck trugen Dekan Josef Knapp und die Kapuzinerbrüder Markus Kerschbaumer und Piotr Panc-



Trotz schlechtem Wetter fanden sich viele Gläubige zum gemeinsamen Gebet ein.



Eine ganze Reihe an engagierten Menschen brachten sich ein und organisierten eine tolle Begegnungsreihe. Das kam wiederum gut an.

zak christliche Gebete und Bibelechte über Geschwisterlichkeit und friedliches Zusammenleben vor. Die Vorbeterin des Islam hob hervor, dass der Friede im Islam „ein Glaube, ein Verhalten und eine Anbetung“ sei und die Menschen „Brüder in der Menschheit“ seien. Auch der Vorbeter des Hinduismus hatte ein Gebet über die Menschlichkeit ausgewählt. Die Vorbeterin des Buddhismus trug ein „Herzen Mantra“ vor, das drei Gründe für das Leiden der Menschheit und die Entstehung von Krieg nennt: Gier, Wut und Ignoranz.

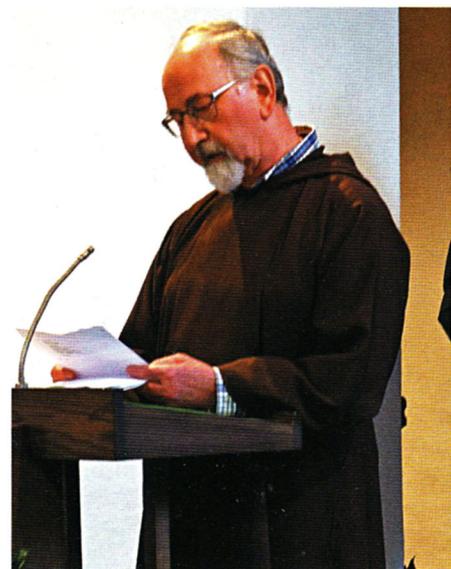
### FRIEDEN FÜR DIE GANZE WELT

Im gemeinsamen Anzünden der Friedenskerzen kam das Verbindende und der gemeinsame Wunsch nach Frieden noch einmal sichtbar zum Ausdruck. Einige Schülerinnen des SoWi-Gymnasiums bereicherten das Interreligiöse Gebet mit passend ausgesuchten und einfühlsam vorgetragenen Liedern. Im Anschluss an das Gebet klang der Nachmittag bei einem kleinen Büffet vor der Kapuzinerkirche aus, eine nette Möglichkeit für Begegnung und Austausch zwi-



Denkan Josef Knapp

schen Menschen verschiedenster Kulturen, Religionen und Generationen, und ganz allgemein als Veranstaltung ein gelungenes Beispiel, wie der Dialog in den zwischenmenschlichen Beziehungen auf ein friedli-



Kapuzinerchef Markus Kerschbaumer

ches Zusammenleben der Menschen positiv einwirken kann. Im kommenden Jahr feiert das Interreligiöse Gebet dann sein zwanzig-jähriges Bestehen, Interessierte sollten sich den Termin also schon einmal im Hinterkopf behalten, herzlich willkommen ist jede/r, der den Wunsch nach Frieden und Zusammenhalt im Herzen trägt. // jst



Durch das gemeinsame Anzünden der Friedenskerze wurde um Frieden für die ganze Welt gebetet.